



Dagmar Boy, snowflake productions gmbh

Dagmar Boy ist Head of Marketing & Communications bei snowflake productions gmbh. Seit 1996 im Internet-Business tätig, berät sie die Kunden in der Konzeption und dem User Interface Design in Web-Projekten.

Open Source für komplexe Web-Anwendungen

Die Welt des Internets befindet sich im ständigen Wandel. Neben neuen Web-Standards setzen sich im Markt auch immer wieder neue Geräte zur Anzeige der Inhalte durch. Welche Open Source Lösungen und welche Herangehensweisen haben sich bewährt?

Ein Internet-Auftritt verbindet heute viele Anforderungen miteinander und bezieht seinen Content aus verschiedenen Systemen. Business-Prozesse werden ins Web verlagert und durch Applikationen abgebildet. Fast ständig gibt es Neuerungen. Dabei spielt Open Source Software eine wichtige Rolle, denn sie deckt eine breite Basis an Möglichkeiten ab. Die Lösungen sind jahrelang erprobt und werden von einer grossen Entwickler-Community getragen. Lizenzkosten entstehen keine.

Es ist wichtig, den zukünftigen Ausbau der Website schon früh anzudenken sowie zu umreissen und die Systemanforderungen zusammenhängend zu betrachten.

Anspruchsvolle Anforderungen

Die hohen Anforderungen an die Applikationslandschaft können bestens über Open Source Software abgedeckt werden. Der typische Internet-Auftritt verwaltet den Content in einem Enterprise CMS wie TYPO3. Die Produktangaben kommen z.B. aus einem PIM wie Akeneo und sollen über einen Online-Shop bspw. Magento verkauft werden. Des Weiteren soll eine individuell entwickelte Web-Applikation die Businesslogik mit Schnittstellen für Apps und den Datenaustausch zur Verfügung stellen. Dazu braucht es ein User Interface, welches den Inhalt auf verschiedenen Screen-Grössen optimal darstellen und

intuitiv bedienbar sein muss. Mit diesen Anforderungen wird so manches Projekt sehr anspruchsvoll in der Umsetzung und bedarf eingehender Überlegungen.

Agile Entwicklung zur flexiblen Realisierung

Dies ist auch der Grund warum heute viele Web-Projekte agil umgesetzt werden. Die agile Entwicklungsmethode kommt der Evolution des Internets sehr entgegen und kann auf ändernde Projektanforderungen schnell reagieren. Das Projekt wird dabei in kleine Entwicklungspakete unterteilt, zuerst in Epics und danach in User Stories, die jederzeit neu priorisiert werden können. Diese interaktive Vorgehensweise ermöglicht eine fortlaufende Lieferung von Business-Value mit engen Feedbackschleifen, welche die Transparenz und Flexibilität im Projekt optimiert.

Wichtig ist auch den zukünftigen Ausbau der Website schon früh anzudenken und zu umreissen und die Systemanforderungen zusammenhängend zu betrachten. Website, Online-Shop, Produktinformationsmanagement, Mobile App oder Web Applications spielen zusammen und sollten wenn möglich, integriert sein, um optimale Effizienz zu erreichen und Doppelspurigkeiten wie Datenredundanz zu vermeiden – egal welches System dabei die Datenhoheit besitzt.

Umsetzung mittels Responsive Design

Ein ähnliches Vorgehen gilt auch fürs User Interface Design. Anstatt alle Screens einzeln zu gestalten bietet Atomic Design ideale Ansatzpunkte für jegliche Displaygrössen der Ausgabegeräte. Es orientiert sich an der Chemie, wobei Webapplikationen in kleinste Bestandteile zerlegt und anschliessend zu komplexen Einheiten miteinander kombiniert werden. Unter Berücksichtigung der User Experience sind die Anwendungen so bestens für die Zukunft gerüstet.